



# news<sub>letter</sub>

## Kontinenz- und Beckenbodenzentrum



Ausgabe: März 2018



Prof. Dr. med. B. Wullich

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Sie mit einem neuen Newsletter unseres Kontinenz- und Beckenbodenzentrums über aktuelle Aktivitäten und Neuheiten zu informieren.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Zentrumsarbeit neben der Patientenversorgung stellt die Fortbildungstätigkeit dar, und zwar sowohl für Ärzte und medizinisches Fachpersonal, als auch für Patienten und die Laienöffentlichkeit. So stieß bei Fachkollegen unsere Fortbildungsveranstaltung am 11. Oktober 2017 zum Thema „Harnwegsinfektionen, Stuhlinkontinenz und Deszensustherapie“ auf großes Interesse. Mit unseren Angeboten bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 21. Oktober 2017 erreichten wir auch eine breite Öffentlichkeit. In diesem Newsletter wird ausführlicher über beide Veranstaltungen berichtet. Dieser hohe Zuspruch motiviert uns, weitere derartige Veranstaltungen in Zukunft anzubieten. Gerne können Sie diese Veranstaltungen auch nutzen, Verbesserungs-

vorschläge für unsere Zentrumsarbeit einzubringen und mit uns zu diskutieren. Hervorheben möchte ich ferner, dass sich im Bereich interstitielle Cystitis/chronisches Blasenschmerzsyndrom doch neue spannende Entwicklungen auftun, über die Sie in diesem Newsletter informiert werden. Die Beteiligung an neuen klinischen Studien gibt unseren Patienten die Chance, an solchen Neuentwicklungen zu partizipieren.

Nicht zuletzt will ich noch einmal auf unsere neue Geschäftsstelle unseres Zentrums in den Räumlichkeiten der Urologie am Universitätsklinikum hinweisen. Frau Winkler, die Leiterin unserer Geschäftsstelle, ist immer gerne für Sie da und erreichbar unter der Telefonnummer 09131 85-42660.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und bedanke mich für Ihr Interesse herzlichst

Ihr

### Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung - Aktuelles zu Harnwegsinfektionen, Stuhlinkontinenz und Deszensustherapie

Am 11. Oktober 2017 fand eine interdisziplinäre Fortbildung zum Thema „Aktuelles zu Harnwegsinfektionen, Stuhlinkontinenz und Deszensustherapie“ statt. Den Anfang machte Herr Dr. Jürgen Held von der Mikrobiologie. Er gab ein Update über die mikrobiologische Diagnostik und Therapie von Harnwegsinfektionen. Die mikrobiologische Diagnostik von Harnwegsinfektionen beeinflusst die Therapie und deren Erfolg unmittelbar. Die Sicht- und Vorgehensweise des Mikrobiologen war gerade in unserem gelebten interdisziplinären Ansatz von großem Interesse. Daran anschließend stellte Frau Dr. Amend von der Urologischen Klinik Neuerungen aus der neuen S3-Leitlinie „Unkomplizierte Harnwegsinfektionen“ vor. Nach eini-

gen kurzen Fallbesprechungen erläuterte Herr Dr. Lermann von der Frauenklinik die aktuellen Vorgehensweisen bei der laparoskopischen netzgestützten Descensuschirurgie. Den Abschluss bildete Herr Prof. Matzel von der Koloproktologie. Er referierte über die aktuellen Leitlinien in der Diagnostik und Therapie der Stuhlinkontinenz.

Die Darstellung zunächst der Harnwegsinfektionen aus unterschiedlichen fachlichen Richtungen sowie die Neuerungen aus Gynäkologie und Koloproktologie unterstreicht den interdisziplinären Charakter des Vorgehens in unserem Beckenbodenzentrum.

### Lange Nacht der Wissenschaften

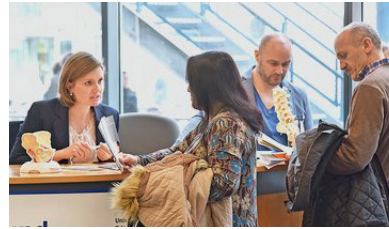
Am 21. Oktober 2017 fand die „Lange Nacht der Wissenschaften“ statt. Bei dieser überörtlichen Veranstaltung werden im Raum Erlangen/Nürnberg Neuigkeiten und Interessantes aus allen Bereichen der Wissenschaft und der Medizin vorgestellt. Das Beckenbodenzentrum war mit einem Stand vertreten. Der Stand wurde von den zuständigen Ärzten von Urologie, Chirurgie und Frauenklinik betreut. Neben dem ärztlichen Personal waren auch Kollegen der

Physiotherapie vor Ort. Anhand von verschiedenen anatomischen Modellen und Schautafeln von männlichem und weiblichem Becken konnten sich die interessierten Besucher informieren. Neben Tipps zu konservativen Behandlungsmethoden und Informationen zu Physiotherapie wurden auch operative Vorgehensweisen vorgestellt. Gerade die verschiedenen Modelle der Inkontinenznetze und -bänder erfreuten sich eines großen Interesses. Als Kuriosum



Fortsetzung des Artikels von Seite 1

wurde von vielen Besuchern das Modell eines künstlichen Schließmuskels wahrgenommen. Um 20.30 Uhr fand ein Vortrag zu Stuhl- und Harninkontinenz vor vielen interessierten Zuhörern statt. Prof. Matzel von der Koloproktologie, Dr. Winkler von der Frauenklinik und Dr. Rogenhofer von der Urologie stellten die Grundlagen der Harn- und Stuhlinkontinenz vor. Von urologischer Seite wurde Wert darauf gelegt, auch die männliche Problematik in den Fokus zu rücken.



Mitarbeiter des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums stehen für die Fragen der interessierte Bürger/Innen zur Verfügung

## Neue Medikation und Studie KF 6010 für interstitielle Zystitis

Die interstitielle Zystitis bzw. das chronische Blasenschmerzsyndrom rückt in den letzten Jahren mehr in die Aufmerksamkeit der Therapeuten und auch der Pharmaindustrie, wie unten beschriebene Entwicklungen zeigen. Die betroffenen Patienten leiden an starkem Harndrang und Schmerzen im Bereich der Harnblase und Harnröhre. Oft können die Schmerzen nicht genau lokalisiert werden, projizieren sich in das kleine Becken und können nur schwer einem Organsystem zugeordnet werden. Dies ist auch der Grund, warum diese Patienten im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes, wie wir ihn in unserem Beckenbodenzentrum bieten können, gut aufgehoben sind. Die Europäische Kommission hat Natriumpentosanpolysulfat (Elmiron®) zur Behandlung von Erwachsenen mit Blasenschmerzsyndrom zugelassen. Damit ist erstmals ein orales Arzneimittel zur Behandlung der auch als Interstitielle Cystitis (IC) bezeichneten Erkrankung auf dem Markt. Pentosanpolysulfat wurde bereits von vielen Zentren als Off-label-Use zur Behandlung

der interstitiellen Zystitis verordnet. In Deutschland war das Präparat bisher nur zur Behandlung von peripheren Durchblutungsstörungen zugelassen. Für die Patienten, die unter einem chronischen Blasenschmerzsyndrom leiden, ist dies ein wichtiger Schritt, da nun endlich ein orales Präparat regulär verordnet werden kann. Ein weiterer Lichtblick für betroffene Patienten ist eine von Grünenthal initiierte Phase IIb-Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit einer intravesikalen Instillationstherapie mit einem Wirkstoff, der unter der Bezeichnung GRT6010 läuft. Diese Studie wird doppelblind und plazebokontrolliert durchgeführt. Unser Zentrum gehört zu den für die Studie ausgewählten Zentren in Deutschland. Sowohl die behandelnden Ärzte als auch die Patienten hoffen im Falle einer positiv ausfallenden Studie auf ein neues Medikament zur Behandlung der interstitiellen Cystitis bzw. des chronischen Blasenschmerzsyndroms.

## Neue Sprechstundentermine in der Urologie

Wir bieten seit kurzem eine Erweiterung der Spezialsprechstunde für Harninkontinenz und Beckenbodenschmerzsyndrom an. Diese Sprechstunde findet nun an zwei Tagen in der Woche statt. Am Mittwoch wird die Sprechstunde von Herrn Dr. Rogenhofer abgehalten, am Donnerstag von Frau Dr. Freier. Frau Dr. Freier ist Fachärztin für Urologie und nach dem Erziehungsurlaub wieder in unserer Klinik tätig.

### Unsere neuen Sprechstundenzeiten

**(Terminvergabe nach Absprache, 09131 85-33683, -33282, -42295)**

- Immer mittwochs, 8.00 – 12.00 Uhr Spezialsprechstunde Harninkontinenz;  
13.30 – 14.30 Uhr Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom
- Immer donnerstags, 8.00 – 12.00 Uhr; Spezialsprechstunde Harninkontinenz/  
Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom

## Neue räumliche Gegebenheiten in der Urologischen Hochschulambulanz

Seit Anfang dieses Jahres steht in der Urologischen Hochschulambulanz ein zusätzliches Behandlungszimmer zur Verfügung. Aufgrund eines in den letzten Jahren zunehmenden Patientenaufkommens wurde die Urologische Hochschulambulanz umstrukturiert mit dem Ziel, mehr Behandlungsräume anbieten zu können und damit etwaige Wartezeiten zu verkürzen. Um die Wartezeiten angenehmer zu gestalten, wurde im Wartezimmer ein Flachbildschirm installiert. Auf diesem werden Informationen zu den

unterschiedlichsten Angeboten unserer Klinik mitgeteilt. Die Patienten werden in Form von Bilderrundgängen und Informationen schon vor dem Arztkontakt mit den Räumlichkeiten, aber auch mit dem Angebot an Spezialsprechstunden und operativen Besonderheiten unserer Klinik bekannt gemacht.



## Impressum

### Standorte:

**Chirurgische Klinik, Koloproktologie**  
Krankenhausstraße 12  
(Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude)  
91054 Erlangen  
Tel.: 09131 85-33332

### Frauenklinik

Universitätsstraße 21/23  
91054 Erlangen  
Tel.: 09131 85-33496

### Urologische und Kinderurologische Klinik

Krankenhausstraße 12  
(Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude)  
91054 Erlangen  
Tel.: 09131 85-33683

### Geschäftsstelle:

**Kontinenz- und Beckenbodenzentrum**  
Krankenhausstraße 12  
91054 Erlangen  
Tel.: 09131 85-42660  
Fax: 09131 85-34851  
kontinenzzentrum@uk-erlangen.de

### Sprecher:

Prof. Dr. Matthias W. Beckmann  
Prof. Dr. Klaus Matzel  
Prof. Dr. Bernd Wullich

### Herausgeber:

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum  
des Universitätsklinikums Erlangen

### Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen  
Stabsabteilung Kommunikation  
91012 Erlangen

[www.kontinenzzentrum.uk-erlangen.de](http://www.kontinenzzentrum.uk-erlangen.de)